

Info zu Veladerm-Inhaltsstoffen

Vaselin und Paraffin

sind Fette, die der Andickung dienen. Umweltaktivisten bemängeln, dass sie aus Erdöl gewonnen werden und nicht "natürlich" seien. Tatsächlich sind Erdölfette ursprünglich von Kleinstlebewesen und Algen gebildet worden und damit natürlicher Herkunft. Auf der menschlichen Haut sind sie genauso wenig natürlich wie die pflanzlichen Fette kosmetischer Produkte. Vaselin und Paraffin werden von der Haut besser vertragen als viele pflanzliche Fette, sie enthalten keine Allergene, und sie werden nicht von Luftsauerstoff angegriffen, brauchen also nicht mit Antioxidantien stabilisiert zu werden. Die Fettung mit Vaselin und Paraffin verbessert das Hautgefühl einer fettarmen Haut, z.B. bei alten Menschen. Sie können damit bekannte Funktionen der Talgfette nachahmen. Ein Ersatz für die Fette der Barriere sind sie ebenso wenig wie die vielen Produkte, von denen das behauptet wird.

Lanette N

enthält den Emulgator **Cetylstearylalkohol**. Er dient zum Stabilisieren der Fett-Wasser-Emulsion. Seine Konzentration liegt in den meisten Veladerm-Produkten unter 5 % und nur in der Intensivkurcreme gering darüber. Er ist durch Fette so abgedeckt, dass er an der Haut keine Reizungen hervorrufen kann.

Harnstoff

ist ein natürliches Endprodukt des Eiweißstoffwechsels. Er wird von der Niere und den Schweißdrüsen der Haut ausgeschieden. Harnstoff kann Wasser an sich binden und ist an der Hornschicht der Haut ein wichtiger Feuchthaltefaktor. Auch von außen zugeführter Harnstoff kann den Wassergehalt einer trockenen Haut verbessern. Harnstoff verhindert eine Vermehrung von Bakterien. Das reicht nicht, um die vorteilhaften natürlichen Bakterien auf der Haut abzutöten. Es verhindert aber das Wachstum von Bakterien in dem Produkt und macht damit die Zugabe von Konservierungsmitteln überflüssig. Harnstoff von "technischer Qualität" ist für die Veladerm-Herstellung ausreichend.

Glycerin

ist ein Grundbaustein vieler Körperfette, der Triglyceride. In freier Form kommt er im Körper nicht vor. Auch Glycerin kann die Wasserbindung trockener Haut verbessern. Es hat sich in der Behandlung von Hautrissen ("aufgesprungene Haut") bewährt.

Milchsäure

in der Intim-Waschlotion dient der Unterstützung der normalen Scheidenflora. Die geringe Menge in der Handwaschlotion und der Baby-Waschlotion beugt einer Alkalisierung durch Alterung vor und ist verzichtbar, wenn das fertige Produkt nicht länger als 6 Monate gelagert wird.